

Schlagkräftiger in die Zukunft – Gesamtvorstandssitzung des Hessischen Schützenverbandes

Die Strukturreform des Verbandes, aber auch die sportlichen Erfolge bei den olympischen Spielen in Rio de Janeiro standen im Mittelpunkt der Gesamtvorstandssitzung des Hessischen Schützenverbandes, die am 2. Oktober 2016 im Hotel Courtyard Marriott in Wiesbaden-Nordenstadt stattfand.

Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels dankte bei seiner Begrüßung der Teilnehmer besonders Vizepräsident Hartmut Pfnorr für die Ausrichtung der Veranstaltung und ging in seinem Bericht zunächst auf die sportlichen Erfolge ein. „Erfreulich sind die phantastischen Erfolge von Rio. Wir hatten fünf hessische Starter, von denen Zwei (Henri Junghänel und Christian Reitz) Goldmedaillen gewannen. Wir sind damit der erfolgreichste Fachverband in Hessen.“ Zudem verwies Hans-Heinrich v. Schönfels auf den Erfolg von Natascha Hiltrop, die bei den Paralympics in Rio als Silbermedaillengewinnerin zurückkehrte. „Die Schützen hatten ein großes mediales Interesse zur besten Sendezeit mit Millionen von Zuschauern vor den Fernsehern.“ Neben den sportlichen Siegen lobte der Präsident auch das sympathische Auftreten der Schützen bei Interviews und unter dem Beifall der Anwesenden bescheinigte er dem hessischen Landestrainer William Murray einen großen Anteil am Erfolg. Bei den nationalen Meisterschaften belegten die Hessen den zweiten Platz hinter Bayern und Hans-Heinrich v. Schönfels sieht damit den Verband auch in der Breite gut aufgestellt.

„Wir gehen schlagkräftiger in die Zukunft“, meinte Präsident v. Schönfels mit Blick auf die beschlossene Strukturreform, bei der die bisherigen 10 Schützengau und 46 Schützenkreise ab dem 1. September 2017 in 28 neue Schützenbezirke verändert werden. „Ich danke den Verantwortlichen für die intensive Diskussion, die in den Schützenkreisen mit Leidenschaft und Sachverstand geführt wurde. So kommt die Reform basisdemokratisch von unten.“ Der Präsident verwies auch auf die neue Finanzordnung für die Schützenbezirke, deren neue Struktur in Regionalkonferenzen vorgestellt werden wird.

In der Versammlung wurde ein Vorschlag des Schützengaus Vogelsberg diskutiert, der auf eine wirtschaftliche und steuerliche Eigenverantwortung der Schützenbezirke im Rahmen der Strukturreform abzielte. Hans-Heinrich v. Schönfels unterstrich die Meinung des Präsidiums, das den Vorschlag entschieden ablehnt. „Wir wollen nicht von einem erfolgreichen System abweichen.“ Der Antrag wurde nach der Diskussion von Gauschützenmeister Lothar Schließner zurückgezogen.

Ergänzend zum Bericht von Präsident v. Schönfels ging Sportleiter Otmar Martin auf die Hessischen Meisterschaften ein, für die er 13.000 Startmeldungen von den Schützengauen erhalten hatte. Er verwies auf die Problematik, dass nicht mehr

ausreichend Wettkampfrichter zur Verfügung stehen. „Es wird immer schwieriger die Wettkämpfe durchzuführen.“ Positiv wertete Otmar Martin, dass der Hessische Schützenverband erstmals über 1.000 Starter bei den Deutschen Meisterschaften hatte, allerdings in der Medaillenbilanz mit 31 Gold-, 36 Silber- und 32 Bronzemedailles hinter den Vorjahreserfolgen blieb. „Bei den olympischen Wettbewerben sind die Bayern wieder auf Platz eins.“

Jugendleiter Stefan Rinke sieht es als die größte Aufgabe für die nächsten Jahre an, genügend Nachwuchsbetreuer in den Vereinen zu finden. Nachwuchswettbewerbe auf Landesebene werden teilweise nur noch mit Jugendlichen aus vier Schützengauen besetzt. „Während es in einigen Schützenkreisen läuft, läuft es in anderen nicht“, bedauerte Rinke das sehr unterschiedliche Engagement bei der Nachwuchsarbeit im Hessischen Schützenverband.

Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt verwies auf eine neue Spesenregelung für die Delegierten ab dem Jahr 2018 und erinnerte die Verantwortlichen daran, dass alle Kassenunterlagen des Jahres 2016 der Schützengau- und -Schützenkreise bis zum 12. Januar 2017 beim Verband vorliegen müssen.

Im Rahmen der Versammlung wurde die ab dem 1. September 2017 gültige neue Geschäftsordnung für die Vorstände der Schützenbezirke vorgestellt und genehmigt. Dabei wurde dem von Kreisschützenmeister Holger Laschen vorgetragene Antrag des Schützenkreises Gießen stattgegeben, dass alle Einnahmen eines Schützenbezirks unter Beachtung der gesetzlichen und satzungsrechtlichen Vorgaben auch für die Ausgaben des Schützenbezirks innerhalb des jeweiligen Geschäftsjahres zur Verfügung stehen und eine Budgetierung der Schützenbezirke nicht erfolgt.

Neben der Erweiterung von Stimmberechtigungen für Ehrenmitglieder und Referenten bei Delegiertenversammlungen wurde als geplante Satzungsänderung ab 1. September 2017 die Wahlen für die Schützenbezirkstagungen neu geregelt, bei denen der Vorstand für die Dauer von vier Jahren gewählt wird. Dabei haben die Vereine zwei stimmberechtigte Delegierte. Ein stimmberechtigter Delegierter hat die Grundstimme des Vereins und der weitere hat pro angefangene zehn Mitglieder des Vereins eine Stimme. Bei Abstimmungen bedarf es der Mehrheit der Stimmen und ein Drittel der Grundstimmen. Künftig wird der Schützenbezirksvorstand aus einem Schützenbezirksschützenmeister und einem bis drei stellvertretenden Schützenbezirksschützenmeister(n), sowie dem Schützenbezirksschatzmeister, -schriftführer, -sportleiter und -jugendleiter bestehen.

Auch die geplanten Änderungen der Rechtsordnung wurden vorgestellt. Außerdem wurde die neue Ehrungsordnung des Hessischen Schützenverbandes ab dem 1. September 2017 verabschiedet.

Neue Namen und Gebiete der Schützenbezirke ab 1. September 2017

Beschlossen wurde der Zusammenschluss der bisherigen Schützenkreise zu 28 neuen Schützenbezirke. Dabei schließen sich die Schützenkreise Kassel Nord, Ost und West zum neuen Schützenbezirk 11 Kassel-Wolfhagen zusammen. Die Schützenkreise Arolsen und Eisenberg schließen sich zum Schützenbezirk 15 Waldecker Land zusammen und aus den Schützenkreisen Melsungen, Fritzlar und Ziegenhain entsteht der Schützenbezirk 18 Schwalm-Eder. Die Schützenkreise Wetzlar und Dillenburg bilden den Schützenbezirk 21 Lahn-Dill und die Schützenkreise Oberlahn und Limburg den Schützenbezirk 22 Limburg-Oberlahn. Die Schützenkreise Alsfeld und Lauterbach vereinigen sich zum Schützenbezirk 25 Vogelsberg und die Schützenkreise Gießen und Laubach zum Schützenbezirk 26 Mittelhessen. Die drei ehemaligen Schützenkreise Fulda, Rhön und Hünfeld werden den neuen Schützenbezirk 27 Fulda-Rhön bilden und die Schützenkreise Schlüchtern, Gelnhausen und Hanau bilden den Schützenbezirk 30 Main-Kinzig. Zum Schützenbezirk 31 Rhein-Main vereinigen sich die Schützenkreise Wiesbaden, Main-Taunus und Rheingau und den Schützenbezirk 35 Hochtaunus bilden die Schützenkreise Hochtaunus und Usingen. In Südhessen vereinigen sich die Schützenkreise Darmstadt und Groß-Gerau zum Schützenbezirk 36 Rhein-Main-Modau und die Schützenkreise Odenwald und Bergstraße bilden den Schützenbezirk 38 Starkenburg. Keine Zusammenschlüsse nehmen die Schützenkreise Witzenhausen (künftig: Schützenbezirk 12), Eschwege (Schützenbezirk 13), Hofgeismar (Schützenbezirk 14), Bad Wildungen (Schützenbezirk 16), Frankenberg (Schützenbezirk 17), Bad Hersfeld (Schützenbezirk 19), Rotenburg (Schützenbezirk 20), Biedenkopf (Schützenbezirk 23), Marburg (Schützenbezirk 24), Friedberg (Schützenbezirk 28 Wetterau), Büdingen (Schützenbezirk 29), Untertaunus (Schützenbezirk 32), Frankfurt am Main (Schützenbezirk 33), Offenbach (Schützenbezirk 34) und Dieburg (Schützenbezirk 37) vor.

Die Schützenvereine haben die Möglichkeit zum Wechsel in einen anderen Schützenbezirk. Dafür muss der Antrag bis zum 31. Januar 2017 mit Begründung an den Gesamtvorstand des Hessischen Schützenverbandes zu dessen Entscheidung am 8. April 2017 erfolgen. Ebenfalls beim nächsten Hessischen Schützentag 2017 in Usingen werden die neue Liga- und Rundenwettkampfordnung ab dem Sportjahr 2018 verabschiedet, deren vorläufige Fassungen vorgestellt und diskutiert wurden.

Für das Sportjahr 2017 wurden das Auflageschießen mit der Sportpistole und das 3D-Bogenschießen als neue Disziplinen angekündigt. Geschäftsführer Hans Bröer stellte das Programm des 60. Deutschen Schützentags 2017 in Frankfurt am Main vor und Kreisschützenmeisterin Gudrun Daume das Programm des 66. Hessischen Schützentages in Usingen. Mit der Ankündigung des nächsten Termins der Gesamtvorstandssitzung am 1. Oktober 2017 und des Königsschießens am 30. September 2017 wurde die Sitzung beendet.